

„Schmucke Einrichtung“ geworden

QUALITÄTSSIEGEL Der Landestourismusverband lobt den Mut der Betreiber des Kinder- und Jugendhotels Verchen. Bildungsminister Tesch ist begeistert vom Haus.

VON KIRSTEN GEHRKE

VERCHEN. Die Augen des Landes-Bildungsministers leuchteten. „Es freut mich, dass es derartige Qualität gibt“, sagte gestern Henry Tesch. Gern ließ er sich von Anke Disterheft, Geschäftsführerin des Kinder- und Jugendhotels in Verchen, durchs Haus führen und zeigte sich begeistert. Die Einrichtung habe zurecht das Zertifikat für erfolgreiches Qualitätsmanagement und vier Sterne erhalten. Was hier entstanden ist, vor allem auch inhaltlich, sei aller Ehren wert. „Ich bin froh, dass es das im Land gibt.“

Ob Disko-Keller im Gewölbe, Zimmer mit Doppelstockbetten und eigenem Bad, Kaminzimmer, das Badehaus mit Kreativ- und Sportraum sowie Sauna, der Bildungsminister und sein „Gefolge“, vorne an Landtagsvizepräsidentin Renate Holznaegel (CDU) und Landrat Siegfried Konieczny (Die Linke), wären am liebsten noch mal jung gewesen und gleich eingekehrt.

1754 als Amtshaus erbaut, war 2003 das Kinder- und Jugendhotel nach historischen Dokumenten komplett saniert worden und präsentiert sich als modernes kinderfreundliches und jugendgerechtes Hotel. Direkt am Kummerower See gelegen, bietet die Einrichtung spannende Projektstage, aufregende Exkursionen in die Natur mit dem Rad, dem Kanu oder zu Fuß, so Tesch. Überwiegend Schulklassen übernachten in Verchen. Hotelchefin Anke Disterheft wünschte sich auch weiterhin eine unkomplizierte Organisation von Klassenfahrten. „Das ist die Voraussetzung für unser Haus, um erfolgreich zu sein“, meinte sie in Richtung des Bildungsministers. Viele Schulklassen aus Mecklenburg-Vorpommern

„Für nächstes Jahr haben wir schon 14 000 Vorbuchungen.“

haben sie schon begrüßt, aber nicht nur von da. Die Hälfte der Gäste komme aus den alten Bundesländern.

Dass der Standard in Verchen okay sei, würden die steigenden Übernachtungszahlen beweisen, betonte indes Reinhard Schwarz von der Arbeitsgemeinschaft „Junges Land für junge Leute“ des Landestourismusverbandes. In diesem Jahr ist erstmals die 17 000-Grenze überschritten worden, nachdem im Vorjahr Anke Disterheft schon 16 500 Gäste zählte. 140 Betten hat ihr Haus.

Zurzeit ist eine Klasse aus Oranienburg in der Herberge. „Für nächstes Jahr haben wir schon 14 000 Vorbuchungen“, sagte Anke Disterheft und fühlte sich mit ihrer Philosophie bestätigt.

Die AG „Junges Land für junge Leute“ in MV habe unterdessen das Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen (QMJ) entwickelt, so Schwarz. Seit 2007 sei es ein bundesweites, trägerübergreifendes Verfahren zur Zertifizierung und Klassifizierung von Kinder- und Jugendunterkünften. Bewertet würden Unterkunft, Verpflegung, Service, Marketing, Sicherheit, Brandschutz, Hygiene und inhaltliche Angebote. Bevor Verchen das Quali-

tätssiegel und die vier Sterne erhielt, wurden die Mitarbeiter des Hotels geschult. Auditoren des Tourismusverbandes waren drei- bis viermal vor Ort und machten sich ein Bild. Ihm gefalle es, wie aus einem alten Gebäude eine schicke Einrichtung geworden ist, meinte Reinhard Schwarz. Das Haus sei farblich modern gestaltet, im Umfeld gebe es viele Freizeitmöglichkeiten bis hin zu einem Disko-keller. Das Faszinierende aber sei der Mut der privaten Betreiber für ein Kinder- und Jugendhotel. „Die Einrichtung macht einen gepflegten und sauberen Ein-

druck“, so Schwarz. Sie verspreche einen abwechslungsreichen Aufenthalt in Verchen.

Bildungsminister Henry Tesch rief unterdessen weitere Kinder- und Jugendstätten dazu auf, sich an dem Verfahren QMJ zu beteiligen. In MV tragen bereits mehr als

75 Jugendübernachtungsstätten das Gütesiegel. Qualität und Komfort der Unterkünfte seien am Qualitätsiegel und der Sternklassifizierung erkennbar. QMJ diene Eltern und Lehrpersonal als Orientierungshilfe bei der Suche nach Unterkünften für Schul- und Klassenfahrten.



Anke Disterheft (links) und Sohn Markus (rechts) freuen sich gestern über den Besuch des Bildungsministers Henry Tesch. Während Markus mit dem Gast das Schild anmontierte, erhielt die Verchener Hotelchefin das Qualitätszertifikat zum Qualitätsmanagement Kinder- und Jugendreisen.

FOTO: KIRSTEN GEHRKE

„Ich bin froh, dass es so was gibt im Land.“